

# EVANGELIUMS POSAUNE



Band 11 Nr. 4 "Rufe getrost, schone nicht, erhebe deine Stimme wie eine Posaune" Jes 58:1 Juli-Aug 2003

## Die Stadt Gottes

Wilhelm Ebel

Im Alten, so wie auch im Neuen Testament, finden wir manche Benennungen für die Gemeinde des lebendigen Gottes. So zum Beispiel: Zion, der Berg Zion, Jerusalem, Berg Gottes, der heilige Berg, das neue Jerusalem, die Braut des Lammes, des Lammes Weib, das Haus Gottes, die Hütte Gottes, die Heilige Stadt, Stadt Gottes. Diese letzte Benennung „Stadt Gottes“ wollen wir zum Gegenstand unserer Betrachtung wählen.

Schon Abraham, der Freund Gottes, wartete auf eine Stadt, die nicht mit Menschenhand gebaut war. „Denn er (Abraham) erwartete die Stadt, die Grundlagen hat, deren Baumeister und Schöpfer Gott ist“ (Hebr 11:10). Aber nicht Abraham allein war der einzige, der diese Stadt im Geiste erblickte. Auch David, der Psalmensänger besingt sie und sagt: „Herrliches ist über dich gesprochen, du Stadt Gottes“ (Ps 87:3). Jesaja, Daniel, Sacharja und andere Propheten prophezeiten von die-

ser Stadt, die kommen sollte. Eine geistliche Stadt, wo Gott König sein sollte, eine Stadt der Wahrheit. So sagt der Prophet Sacharja: „So spricht der Herr: Ich kehre nach Zion zurück und wohne mitten in Jerusalem. Und Jerusalem wird ‚Stadt der Treue‘ genannt werden und der Berg des Herrn der Heerscharen ‚Heiliger Berg‘“ (Sach 8:3).

Im Buch Jesaja lesen wir, dass diese Stadt gebaut werden sollte, also noch nicht existierte. „Ich, ich habe ihn erweckt in Gerechtigkeit, und alle seine Wege ebne ich. Er wird meine Stadt bauen und meine Weggeführten freilassen, nicht für einen Kaufpreis und nicht für ein Geschenk, spricht der Herr der Heerscharen“ (Jes 45:13).

Diese Stellen genügen, um zu beweisen, dass die Stadt Gottes noch gebaut werden sollte.

Gar mannigfaltig und überaus herrlich sind die Weissagungen von der Stadt Gottes, die die Heiligen des Alten Bundes im Geiste erblickten. Der Psal-

mist singt: „Mögen seine Wasser tosen und schäumen, die Berge erbeben durch sein Aufbäumen! Des Stromes Läufe erfreuen die Stadt Gottes, die heiligste der Wohnungen des Höchsten. Gott ist in ihrer Mitte, sie wird nicht wanken; Gott wird ihr helfen früh am Morgen“ (Ps 46:4-6). „Groß ist der Herr und sehr zu loben in der Stadt unseres Gottes. Sein heiliger Berg ragt schön empor, eine Freude der ganzen Erde; der Berg Zion, im äußersten Norden, die Stadt des großen Königs. Gott ist in ihren Palästen bekannt als Zuflucht. Denn siehe, die Könige hatten sich verabredet, waren herangezogen miteinander. Sie sahen, da staunten sie; sie wurden bestürzt, von Angst fortgetrieben“ (Ps 48:2-6). Ja, diese Stadt sollte herrlich werden, aber auch fest und stark und ewig. „Wie wir gehört haben, so haben wir es gesehen

Fortsetzung auf Seite 6

## Ein anti-konfessionelles Heiligkeitsblatt

Verlag: Die Evangeliums Posaune  
74859 Neudenu, Deutschland

Br. Siegfried Tovstiga, *Schriftleiter*  
Br. Daniel Layne  
Schw. Susan Mutch

Dieses anti-sektiererische Heiligkeitsblatt wird im Namen des Herrn zur Erbauung der Gemeinde Gottes herausgegeben. Seine Aufgabe besteht darin, Seelen auf das volle Heil in Christus hinzuweisen und die Irrtümer des geistlichen Babylons (falsche Religion) aufzudecken. Unser Gebet ist es, dass dieses Blatt ein scharfes Werkzeug in der Hand des Herrn sei, welches das geistliche Schweigen in dieser Zeit der Wiederherstellung bricht.

- Gottes Wort lehrt -

<i>Wiedergeburt</i>	<i>Joh 3:3-7</i>
<i>Ein sündenfreies Leben</i>	<i>1Joh 5:18</i>
<i>Völlige Heiligung, eine zweite Reinigung</i>	<i>1Thess 5:23 Apg 15:8-9</i>
<i>Ein heiliges Leben</i>	<i>Luk 1:73-75 Tit 2:11-12</i>
<i>Einheit des Volkes Gottes</i>	<i>Joh 17:21</i>
<i>Göttliche Heilung</i>	<i>Jak 5:14-15</i>
<i>Die Verordnungen</i>	<i>Matth 28:19-20 Joh 13:14-15 1Kor 11:23-26</i>
<i>Eine Gemeinde</i>	<i>Matth 16:18</i>

Dieses Blatt wird durch freiwillige Spenden getragen. Neue Anschriften werden gerne entgegengenommen. Aufsätze, Gedichte, Zeugnisse oder Fragen werden begrüßt. Angeführte Schriftstellen stammen, wenn nicht anders angegeben, von der Elberfelder Bibel (rev. Fassung). Wir behalten uns das Recht vor, alle Einsendungen zu edieren oder abzulehnen. Manuskripte werden zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt. Veröffentlichte Artikel wurden auf Grund des Wahrheitsgehaltes ausgewählt und sollten nicht unbedingt als Empfehlung des Verfassers verstanden werden.

Zuschriften an die **Evangeliums Posaune** sind an die Schriftleitung zu richten:

Postfach 32 • 74859 Neudenu  
Tel: (06264) 92 62 37 Fax: (06264) 92 62 38  
eMail: [posaune@t-online.de](mailto:posaune@t-online.de)

## Editorial

In der Einleitung zu seinem Buch „Birth of a Reformation“ (Geburt einer Reformation), nennt A. L. Byers vier „bestimmte und unentbehrliche Eigenschaften“, welche die Gemeinde Gottes „zur Gemeinde machen, ausschließlich und vollständig“, und fügt hinzu, dass das Fehlen einer oder mehrerer dieser Eigenschaften der Grund dafür sei, dass eine „Sekte zur Sekte wurde“. Eine solche Feststellung sollte unsere Aufmerksamkeit anziehen, und wir wollen diese Eigenschaften hier nennen:

1) Der Besitz des göttlichen, geistlichen Lebens. Wenn die Gemeinde dieses nicht besitzt, ist sie nicht Christi Leib und folglich nicht die Gemeinde. Sie muss den Geist Gottes kennen. Sie hat den biblischen Weg des Heils zu lehren, durch den Menschen eine wirkliche Befreiung von der Sünde erlangen, und der Heilige Geist wird diese Erlösung bestätigen.

2) Die Bereitschaft, der ganzen Heiligen Schrift Folge zu leisten, dem Heiligen Geist volle Freiheit einzuräumen und die Regierung Ihm zu überlassen. Darin liegt, was Lehre und Regierung betrifft, ihre Sicherheit. Nur die Wahrheit und der Gehorsam zur Wahrheit ist ihr Motto. Sie anerkennt die Herrschaft des Heiligen Geistes in der Organisation und der Regierung der Gemeinde.

3) Eine empfängliche Einstellung für weitere Wahrheit und weiteres Licht. Diese schützt sie vor Rechthaberei und vor einem Geist der Unfehlbarkeit und Intoleranz und auch davor, das Christentum im Lichte von Traditionen und vergangenen Ideen auszulegen. Sie maßt sich nicht an, alle Wahrheit zu besitzen, sieht sich aber der Wahrheit verpflichtet, und bewahrt eine offene Tür für weiteres Licht und weitere Wahrheit.

4) Eine Anerkennung des Guten, wo immer es zu finden sei, und keine Barrieren aufzurichten, welche solche ausschließen könnten, die auch Christen sind. Dadurch werden das Heil, ein heiliges Leben und ein christlicher Geist die einzigen Kriterien für Gemeinschaft, und gleichzeitig werden alle menschlichen Bedingungen, die für eine Gemeindemitgliedschaft und Gemeinschaft gestellt werden, abgelehnt. Der Geist dieser Bewegung anerkennt das Gute, wo immer es auch sei, akzeptiert nur die Heilerfahrung als Tür in die Gemeinde und kein anderes Kriterium für Gemeinschaft, außer den inneren Herzensbesitz des wahren Christentums. Damit ist eine Basis geschaffen, die einerseits so eng wie das Neue Testament und andererseits so weit wie das Neue Testament ist.

Diese Eigenschaften geben der Gemeinde jene Flexibilität und jenen fortschrittlichen Sinn, durch welche sie sich dem Licht anpassen kann, das Gott gibt.

Br. Byers schreibt weiter: Die Irrtümer der religiösen Welt sind, und waren es, dass versäumt wurde, das Heil so zu predigen, dass Menschen eine völlige Erlösung von der Sünde erlangen und ausleben können; das Versäumen, mit dem göttlichen Maßstab in jeder Hinsicht aufzumessen; ein menschliches Kirchensystem, dass die Organisation und Regierung durch den Heiligen Geist verhindert; und die Spaltung des Volkes Gottes in Parteien, um somit ein echtes Gemeinschaftsverhältnis zu vereiteln.

So weit Br. Byers.

Gott ruft Sein Volk noch immer aus allen Kirchen und Gemeinschaften, die nicht mit den o.g. Eigenschaften aufmessen, und sammelt es am Ende der Zeit. „Geht aus ihrer Mitte hinaus und sondert euch ab, spricht der Herr, und rührt Unreines nicht an, und ich werde euch ein Vater sein, spricht der Herr, der Allmächtige“ (2Kor 6:17-18). „Höre den Schall der Posaune!“ - st

# Briefe & Zeugnisse

## Das beste Leben

Ich grüße euch in dem Namen des Herrn. Ich bin heute sehr dankbar, dass ich ein Teil der wahren Gemeinde Gottes sein darf. Es ist herrlich zu erfahren, wie der Herr wirkt und alles wiederherstellt. Gott sei Dank für die siebte Posaune, wo Gott Sein Volk sammelt. Das besondere Vorrecht dabei ist, dass jeder, der nur will, hinzugefügt werden kann; es können Kinder, junge Leute und ältere Menschen sein.

Menschen glauben, dass junge Leute heutzutage nach ihren eigenen Wünschen und Lüsten leben sollen, um Spaß zu haben. Wenn sie älter werden, wird die Zeit kommen um Erlösung zu suchen. Menschen haben eine falsche Vorstellung über das Gott dienen. Sie denken, es sei so schwer und traurig und für junge Menschen überhaupt nicht anziehend. Wie verkehrt doch die Welt ist! Dem Herrn zu dienen ist das Beste, was ich je in meinem Leben gefunden habe, erst recht als junger Mensch!

Bevor ich mich bekehrte, konnte ich nachts nicht schlafen. Ich fürchtete mich so sehr vor dem Tod, weil ich nicht bereit war, dem Herrn zu begegnen. Es war schwer. Ich glaube, dass es viele andere junge Menschen gibt, die nach ihrem Fleisch leben und „glauben“, eine gute Zeit zu haben, aber wenn sie schlafen gehen und allein sind, fürchten sie sich und wünschen, nicht getan zu haben, was sie getan haben. Es ist eine Qual für die jungen Menschen. Meistens kann man ihnen am Tage nicht ansehen, was sie nachts durchgehen.

Gott sei Dank für Befreiung von solch einem schrecklichen Leben. Ich bin froh, dass das Gott dienen etwas Freudiges ist. Ich würde es um nichts in der Welt vertauschen wollen. Dieses Leben ist besser als alles, was die Welt zu bieten hat. Ich kann jetzt ein siegreiches Leben führen und mich mit gutem Gewissen schlafen legen, wissend, dass nichts zwischen mir und meinem besten Freund, Jesus, steht.

Es mag sein, dass manche Men-

schen auf unsere Jugend schauen und denken, wir seien unter Menschenherrschaft und werden gezwungen, so zu sein, wie wir sind. Aber ich möchte ihnen ein Geheimnis verraten: Wir wollen selber so leben! Niemand hat mich je zu solch einem Leben gezwungen. Ich habe mich selbst dafür entschieden und habe es nie bereut.

Wir lesen in Pred 11:9: „*Freue dich, Jüngling, in deiner Jugend, und dein Herz mache dich fröhlich in den Tagen deiner Jugendzeit! Und lebe nach dem, was dein Herz wünscht und wonach deine Augen ausschauen!*“ Ich möchte euch sagen, dass ich genau das tue, was mein Herz wünscht - ein heiliges Leben führen.

Mit Paulus kann ich sagen: „*Darum übe ich mich auch, allezeit ein Gewissen ohne Anstoß zu haben vor Gott und den Menschen*“ (Apg 24: 16).

Ich bin auch sehr dankbar, dass ich nicht jeden Monat aufs Neue das Heil suchen muss. Ich habe mich einmal bekehrt, und es sind seitdem über fünf Jahre vergangen. Es wird nur immer besser! Dem Herrn sei Dank!

Ich liebe die Gemeinde, die Jesus erbaut hat. Dort bekomme ich alle Hilfe, die ich brauche.  
Schw. Susanna Martens (19 Jahre)  
Chihuahua, Mexiko

## Heiraten in Zion

Liebe Heilige,

wir sind dem Herrn zu Dank verpflichtet für das, was Er an uns getan hat. Wir sind sehr dankbar, erlöst, geheiligt und in der wahren Gemeinde Gottes zu sein. Wir schätzen die Boten Gottes und sind für alle Unterweisungen und Ermahnungen dankbar. „*Auf deine Mauern, Jerusalem, habe ich Wächter bestellt*“ (Jes 62:6).

Besonders schätzen wir die Belehrungen über das Heiraten und die Ehe. Wir sind dankbar, dass wir in Zion heilig und rein heiraten durften. Es war und ist noch immer unser Verlangen, ganz nach dem Willen Gottes zu handeln und zu leben.

Wir sind dankbar, dass wir vor der Hochzeit nichts zu tun brauchten, wessen uns der Feind jetzt anklagen könnte. Wir schätzen die klaren Weisungen der Predigerschaft Gottes und es ist unser Verlangen, die Prediger und unseren Herrn und König niemals durch einen Ungehorsam zu betrüben! Bitte gedenkt unser in eurem Gebet.

Entschieden, voranzugehen,  
Geschw. Artur und Agnes Anselm  
BW, Deutschland

## Nicht mehr verloren

Ich bin so froh, dass ich erlöst sein kann! Ich bin so dankbar, dass ich ein Teil der wahren Gemeinde Gottes bin.

Ich bin so froh, eine erlöste Mutter zu haben. Ich bin auch dankbar für eine erlöste Schwester. Ich bin so froh, dass ich nicht verloren in der Sünde sein und in die Hölle zu gehen brauche. Ich bin sehr dankbar, dass Jesus kam und mich gesucht und gefunden hat. Ich war in einem jämmerlichen Zustand, aber Er hat sich trotzdem über mich erbarmt und mich gerettet.

Bitte betet für mich, dass ich bis ans Ende erlöst bleibe.  
Suzanna Tocholke (10 Jahre)  
Wisconsin, USA

## Kein Gefangener mehr

Ihr lieben Heiligen,

ich bin sehr ermutigt, dem Herrn noch besser und entschiedener zu folgen. Ich staune sehr über Gottes Wort. Es ist wahrlich eine Schatzkammer; und je tiefer man hineinlangt, desto mehr wünscht man davon zu haben.

Eine Schriftstelle wurde mir kürzlich zum besonderen Segen - Apostelgeschichte 16:25-26: „*Um Mitternacht aber beteten Paulus und Silas und lobten Gott; und die Gefangenen hörten ihnen zu. Plötzlich aber geschah ein großes Erdbeben, so dass die Grundfesten des Gefängnisses erschütterte wurden; und sofort öffneten sich alle Türen, und aller Fesseln lösten sich.*“

Auch ich war einst ein Gefangener und hörte, wie andere von Gott

# Briefe & Zeugnisse

sangen und predigten. Da ließ der Herr mich plötzlich geistlich erschüttern. Es heißt, die Grundmauern des Gefängnisses erbeben.

In einer anderen Übersetzung steht statt ‚Gefängnis‘ ‚Haftanstalt‘. Ich war einst ein Häftling in Satans Haftanstalt, aber heute bin ich es nicht mehr, denn die Grundmauern des Feindes wurden erschüttert, meine Fesseln gelöst und mir wurde die Tür zum neuen Leben geöffnet. Gott sei Dank und Halleluja für dieses Erdbeben!

Mein Gebet ist es, dass Gott noch mehr Seelen erschüttern möge, dass die Menschen frei werden von den Lasten der Sünde, um dem Gott Zions zu dienen.

Ich schätze auch unsere Predigerschaft, die der Herr auf Zions Mauern gestellt hat, damit sie Gottes Wort frei und klar predigen.

Bitte betet für mich, dass der Herr mich nach Seinem Willen gebrauchen kann.

Euer mutige Bruder im Herrn,  
Waldemar Scheling (16 Jahre)  
NRW, Deutschland

## Den Schatz gefunden

Liebe und teure Heilige,

ich befand mich auf einem langen und dornigen Weg, bevor sich der Herr über mich erbarmte und mich zur rechten Zeit in Kontakt mit Seinem Leib kommen ließ. An dem Tag, wo ich dem Reich Gottes begegnete, war ich wie der Mann in Jesu Gleichnis, der „einen Schatz im Acker“ fand und „vor Freude darüber“ hinging und alles verkaufte, was er hatte.

Ich wohnte in dieser Gegend (Upland in Kalifornien) den besten Abschnitt meines Lebens. Hier war der Schatz verborgen, bis Gott die Zeit für gekommen sah, mich ihn finden zu lassen. Gepriesen sei Sein Name in Ewigkeit!

Liebe Heilige, ich bezeuge, dass es Gott war, der mich zu euch geführt hat. Ich war am Ende mit mir selbst und wusste, dass ich geradewegs in die Hölle komme, wenn sich nichts ändert.

Ich bin sehr dankbar für das, was Jesus für mich am Kreuz vollbracht

hat und dass Er mich während einer Lagerversammlung bei Victory Ranch errettet hat. Welch eine Freude schenkte Er mir und welche Befreiung von meiner Sünde und Schuld! Es war und ist wirklich erstaunlich, dass Er dieses sogar für mich getan hat. Es ist eine unbeschreibliche Freude für mein Herz. Ja, dieser Gedanke „sogar für mich“ ist wunderbar.

Außerdem möchte ich bezeugen, dass es ein wunderbares Vorrecht ist, in eurer Mitte zu sein und zusammen mit euch Gott zu dienen.

Ich bin besonders der Ortsgemeinde in Upland dankbar. Herzlichen Dank auch den Brüdern und Schwestern, die ich bei Victory Ranch kennenlernen durfte. Ich bitte um Entschuldigung, dass ich so lange mit meinem Zeugnis gezögert habe.

Danke für all eure Ermutigungen und Gebete.

Bitte betet für mich, dass ich in Ihm bleibe, den Blick himmelwärts halte und anderen durch die Liebe diene.

Br. Rick Brosch  
Kalifornien, USA

## Hier bin ich zuhause

*Singt dem Herrn, der Zion bewohnt, verkündet unter den Völkern Seine Taten!*“ (Ps 9:12).

„*Herr, an die Himmel reicht deine Gnade, deine Treue bis zu den Wolken*“ (Ps 36:6).

Ich bin so glücklich, dass der Herr sich auf solch wunderbare Weise um meine Seele kümmert. Ich möchte Ihn verherrlichen und von dem zeugen, was Er für mich getan hat.

Ich hatte eine Möglichkeit bekommen, einer Wochenversammlung der Gemeinde Gottes in Deutschland beizuwohnen. Die Predigten haben meine Seele zutiefst berührt. Es war gerade die Wahrheit und das Licht, nach dem sich meine Seele sehnte. Die Heiligen waren so freundlich und lieb. Ich verstand, dass ich diese Wahrheit gefunden habe, die ich so lange suchte. Hier ist mein geistliches Zuhause, hier ist meine Familie.

Ich bin sehr dankbar, dass der Herr

mich erlöst und geheiligt hat und mir das Wasser des Lebens gegeben hat, das mich stärkt, ermutigt und sättigt. Gott sei Dank für die Gemeinde Gottes!

Bitte betet für mich, dass ich den ganzen Weg gehe.

Möge der Herr euch alle reichlich segnen.

Eure Schwester im Herrn,  
Ludmila Kuksina  
Kasachstan

## Erlöst und zufrieden

Ich bin dankbar, dass ich erlöst und wirklich zufrieden in Jesus sein kann.

Ich bin auch dankbar für erlöste Schwestern, die uns in der Gemeindegemeinschaft unterrichten.

Außerdem bin ich sehr glücklich, dass meine Eltern nicht zu denen gehörten, die die wahre Gemeinde verließen.

Rachel Cox (10 Jahre)  
Ohio, USA

## Zu den Überwindern gehören

Liebe Heilige,

„*Der Herr hat Großes an uns getan; des sind wir fröhlich*“ (Ps 126:3 - Luth. Üs.).

Es ist etwas Großes, dass der Herr meine Seele erlöst und mich geheiligt hat und mich noch immer durch Seine große Kraft erhält.

Ich möchte alle Ehre und Herrlichkeit Seinem teuren Namen geben, durch welchen wir Erlösung haben.

Ich möchte nicht nur das Haupt, sondern auch den Leib ehren - denn die Gemeinde ist der Leib Christi, wie es in 1Kor 12:27 heißt: „*Ihr aber seid Christi Leib.*“ Ich kann mir nicht vorstellen, es ohne die Gemeinde Christi zu schaffen.

Mir wird es immer deutlicher, dass das Reich Gottes nur mit Gewalt angeeignet werden kann, und ich möchte nicht dieses herrliche Reich versäumen. Ich habe diesen Lauf begonnen, und mit Christus werde ich ihn vollenden. Nichts soll mich von der Liebe Gottes scheiden können.

Je länger ich Gott diene, desto süßer und lieblicher wird es, und ich

# Briefe & Zeugnisse

habe die gesegnete Hoffnung, dass es besser wird, je weiter ich auf diesem Weg gehe.

Ich bin dankbar für alle Heiligen, die mutig und entschlossen sind, den Kampf nicht aufzugeben, in dem wir stehen. Wir kämpfen für den Glauben, der einst den Heiligen übergeben worden ist. Es ist ein heiliger Krieg, in dem wir nicht müde werden dürfen. Jesus hat die Welt überwunden, und mit Ihm haben wir die Kraft, sie ebenfalls zu überwinden. Wir haben so viele kostbare Verheißungen in der Offenbarung, die den Überwindern gelten. Ich möchte Teil haben an diesen Verheißungen.

Ich weiß, Menschen klagen uns an, dass wir unsere eigene Gerechtigkeit statt der Gerechtigkeit Gottes aufrichten. Sie denken, wir arbeiten nur an äußeren Dingen, aber Gott sei Dank, ich bin jetzt lange genug mit diesem teuren Volk Gottes zusammen, um zu wissen, dass sie gründlich Sorge tragen für ihr inneres Leben.

Jesus sagte zu den Pharisäern: *„Reinige zuerst das Inwendige, damit auch sein Auswendiges rein werde.“* Hier sehen wir klar, dass Jesus das Inwendige zuerst gereinigt sehen möchte, deswegen aber nicht das Auswendige schmutzig bleiben kann. Er ist um das Äußere wie um das Inwendige gleichermaßen besorgt. Wir können nicht das eine von dem anderen trennen.

Jesus gebietet uns, sich nicht der Welt gleichzustellen, und ich weiß, dass dies die Mode und den Stolz dieser Welt einschließt. Ich möchte nicht so aussehen, wie die Menschen in der Welt. Kann man sich einen amerikanischen Soldaten vorstellen, der zwar für sein Land kämpfen, aber die Uniform eines irakischen Kriegers tragen und wie einer von denen [aus dem feindlichen Lager] aussehen möchte? Ich kann mir nicht vorstellen, dass sich die US-Soldaten auch nur eine Ähnlichkeit mit ihren Feinden wünschen würden, genauso wenig wie auch wir nicht die Uniform der Welt tragen wollen, die in Wirklichkeit der Feind Gottes und Seines Volkes ist.

Gott sei Dank für eine wahre Predi-

gerschaft, die aufs Neue ihre Stimme erhebt gegen den unkeuschen Kleidermaßstab, der so viele Menschen zu schlimmen sündigen Taten geführt hat.

In Hes 44:23 ist die Rede von den Predigern. Es heißt von ihnen: *„Und sie sollen mein Volk unterweisen, zwischen heilig und nicht heilig zu unterscheiden und sollen sie den Unterschied zwischen unrein und rein erkennen lassen.“*

In seinem Kommentar zu dieser Schriftstelle sagt Gill: *„Der Sinn besteht darin, dass sie sich Mühe geben sollen, Menschen in göttlichen Dingen zu unterweisen. Sie sollen es genau, treu und aufrichtig tun.“* Gott sei Dank, dass wir sehen können, wie die Prediger in der Gemeinde Gottes dies wieder tun.

Ich kann mit dem Liederdichter einstimmen: *„Sein Joch ist sanft und die Bürde ist leicht, ich fand es so, ich fand es so.“* Ich habe nicht vor, diese Bürde selbst schwerer zu machen.

Ich bin dankbar, erlöst und ein Teil dieser großen Armee Gottes zu sein.  
Schw. Maria Wieler  
Manitoba, Kanada

## Was verdankst du Gott?

Was verdankst du Gott? Was hat Gott für dich getan? Hat dir der Herr deine Sündenschuld abgewaschen? Genießt du die Früchte des heiligen Lebens? Ist deine Vision für die Gemeinde klar?

Angeregt von einer Botschaft, die ich hörte, habe ich mich mit diesen Fragen auseinandergesetzt. Ich bin Gott Dank schuldig für echte Liebe, Wohltaten, unverdientes Erbarmen, unverdiente Gnade, freie Vergebung, Erlösung, Gebetserhörungen, Wunder, Seelenzufriedenheit, neue [heilige] Wünsche, den geistlichen Tod des Fleisches, geistliches Leben der Seele, eine zweite Reinigung, einen vernünftigen Gottesdienst, eine Umwandlung, den Willen Gottes, das Gesetz Christi, das Gesetz der Liebe, eine richtige Gesinnung, einen Maßstab, einen bewährten Maßstab, einen klaren Maßstab, einen reinen Maßstab,

einen vorbildlichen Maßstab, die wahre Gemeinde, einen lebendigen Christus, göttliche Einheit, Wahrheit, die Lehre, eine den Weg bahnende und führende Predigerschaft, die Evangeliumsarbeiter, Missionare, Evangelisten, das gepredigte Wort, das Brot des Lebens, das Wasser des Lebens, eine wahre Botschaft, eine anwendbare Botschaft, die Gabe Gottes, Hoffnung, den Himmel, die Dreieinigkeit Gottes, die Gebote Gottes, das Gericht, die Regierung, die Pflicht des Menschen, die Verordnungen, die Trennung und Absonderung, die Leiden, die Salbung des Heiligen Geistes, die Salbung, Kraft, Sieg, die Ortsversammlungen, Lagerversammlungen, Sänger, heilige Lieder, eine treue Predigerschaft, treue Lehrer, göttliche Unterhaltung, göttlichen Rat.

Was verdankst du Gott?

Br. Ernest Benion, Jr.  
Oklahoma, USA

## Erlöst und frei

Preist den Herrn! Ich bin dankbar, dass der Herr mich erlöst hat. Er hat mir nicht nur meine früheren Sünden vergeben, sondern mich auch von dem Verlangen befreit, wieder zu sündigen. Ich bin so dankbar, dass Er mich vor einer Freundschaft in der Welt bewahrt hat, die mich fesseln und mich daran hindern könnte, mich zu bekehren.

Bevor ich errettet wurde habe ich mich so sehr mit Videospiele beschäftigt, dass ich kaum Zeit für andere Dinge hatte. Jede freie Minute habe ich damit verbracht. Aber Gott sei Dank, Er hat mir nicht nur auf wunderbare Weise geholfen, von diesen Spielen loszukommen, sondern Er nahm mir auch jegliches Verlangen nach ihnen. Sie reizen mich nicht mehr, Gott sei Dank! Ich bin so dankbar, dass ich jetzt stattdessen das Verlangen nach Gottes Wort habe. Es erbaut mich geistlich, was kein Videospiele tun kann. Es stärkt und ermutigt mich.

Euer Bruder im Herrn,  
Jake Neufeld (15 Jahre)  
Ontario, Kanada

# Die Stadt Gottes

Fortsetzung von Seite 1

*in der Stadt des Herrn der Heerschaaren, in der Stadt unseres Gottes; Gott wird sie fest gründen bis in Ewigkeit“ (Ps 48:9). „Schau Zion an, die Stadt unserer Festversammlungen! Deine Augen werden Jerusalem sehen, eine sorgenfreie Wohnstätte, ein Zelt, das nicht wandern wird, dessen Pflöcke man ewig nicht herauszieht und von dessen Stricke keiner je zerreißen wird“ (Jes 33:20). „Aber auch ich sage dir: Du bist Petrus, und auf diesen Felsen werde ich meine Gemeinde bauen, und des Hades Pforten werden sie nicht überwältigen“ (Matth 16:18).*

Wie schon bemerkt worden ist, ist diese Stadt eine geistliche Stadt, die weder Menschenwerk, noch von Menschenhänden gemacht ist. Ihr Erbauer und Gründer ist Gott. Kein Mensch, auch nicht einer, kann zu dieser Stadt auch nur einen Stein hinzutun. Gott allein baut Seine Stadt (Seine Gemeinde). „Der Herr aber tat täglich hinzu, die gerettet werden sollten“ (Apg 2:47). Nur wer die Seligkeit (Erlösung) in Christo Jesu erlangt hat, wird hinzugetan. Da nun der heilige Gott der Erbauer dieser Stadt ist, so ist auch die Stadt eine heilige Stadt. Lauter reines und heiliges Material wird zu ihrer Erbauung benutzt. Jeder Stein dieser Stadt muss frei von allem Unreinen und Unheiligen sein. Das Material, woraus diese geistliche Stadt erbaut wird, sind die Erlösten des Herrn. Alle die, welche sich von Jesu reinigen und in Seinem Blut waschen lassen, sind die lebendigen Steine, denen in 1 Petr 2:5 geboten ist, sich zum geistlichen Hause bauen zu lassen. „Lasst euch auch selbst als lebendige Steine aufbauen, als ein geistliches Haus, ein heiliges Priestertum, um geistliche Schlachtopfer darzubringen, Gott wohl annehmbar durch Jesus Christus!“ Kein Unreiner, kein Unbeschnittener (nicht wiedergeboren) wird je durch die Tore dieser Stadt Gottes eingehen. „Und dein Volk, sie alle werden Gerechte sein“ (Jes 60:21).

Die Lage dieser Stadt ist herrlich und erhaben, auf dem Berge Zion, dem heiligen Berge Jehovas. „Seine Gründung ist auf den heiligen Bergen“ (Ps 87:1).

Das heißt, Gott hat ihr Seine Heiligkeit gegeben. Er hat sie so erhaben und so hoch über alles menschliche Denken gesetzt, dass sie der natürliche Mensch nicht erblicken kann. Er muss sich erst losreißen von der Sünde, der Welt und allem Gottwidrigen, sich demütigen unter Gottes gewaltige Hand, so dass er erhoben werden kann zu dieser himmlischen Höhe.

Diese Stadt ist jedoch nicht, wie manches sich einbildet, nur im Himmel. Nein, dem Herrn sei Dank, schon hier gehen wir ein in diese Stadt Gottes. In Hebr 12:22 heißt es: „Sondern ihr seid gekommen zum Berg Zion und zur Stadt des lebendigen Gottes, dem himmlischen Jerusalem; und zu Myriaden von Engeln, einer Festversammlung.“ Und in Offb 21:2-3 lesen wir: „Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, aus dem Himmel von Gott herabkommen, bereitet wie eine für ihren Mann geschmückte Braut. Und ich hörte eine laute Stimme vom Thron her sagen: Siehe, das Zelt Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden sein Volk sein, und Gott selbst wird bei ihnen sein, ihr Gott.“ Diese Stellen machen es klar, dass die Stadt Gottes auf diese Erde gekommen ist. Der Schreiber an die Hebräer sagt: „Ihr seid gekommen...“, nicht werdet kommen, im Himmel oder einem eingebildeten Tausendjährigen Reich. Und Johannes sah sie bei den Menschen.

Gelobet sei Gott, dass das Zelt Gottes bei den Menschen ist, und dass alle, die nach Gerechtigkeit hungern und dürsten, durch ihre Tore in diese herrliche Stadt Gottes einziehen können.

Lieber Leser, betrachte diese Stadt sehr genau, lies das ganze 21. Kapitel der Offenbarung aufmerksam, und wenn du noch kein Bewohner der Stadt Gottes bist, wirst du wohl auch ein Verlangen haben, ein Bürger dieser Stadt zu werden. Gott selbst wird dort abwischen alle Tränen. In dieser Stadt von lauterem Gold, deren Mauern von Edelsteinen glänzen, in welcher die Herrlichkeit Gottes leuchtet, und das Lamm ihre Leuchte ist, gibt es keine Tränen mehr für Sünde und Ungerech-

tigkeit. „Sondern wie geschrieben steht: ‚Was kein Auge gesehen und kein Ohr gehört hat und in keines Menschen Herz gekommen ist, was Gott denen bereitet hat, die ihn lieben.‘ Uns aber hat Gott es offenbart durch den Geist, denn der Geist erforscht alles, auch die Tiefen Gottes“ (1 Kor 2:9-10). Darum können diejenigen, denen es Gott offenbart hat, diese Herrlichkeit der Stadt Gottes schauen. Sie sehen die reine, unbefleckte, tadellose Braut des Lammes, sie erkennen die Gemeinde des lebendigen Gottes. Von ihr kann nicht gesagt werden: „Überall gibt es Gute und Schlechte, also auch in ihr.“ Nein, nur Gerechte sind die Bürger der Stadt Gottes. „Und alles Unreine wird nicht in sie hineinkommen, noch derjenige, der Greuel und Lüge tut, sondern nur die, welche geschrieben sind im Buch des Lebens des Lammes“ (Offb 21:27). „Draußen sind die Hunde und die Zauberer und die Unzüchtigen und die Mörder und die Götzendiener und jeder, der die Lüge liebt und tut“ (Offb 22:15). Wohl kann man die Aussage „Überall gibt es Gute und Schlechte“ auf das aus Hunderten von Sekten bestehende Babel anwenden, aber von der Gemeinde Gottes heißt es: „Alles an dir ist schön, meine Freundin, und kein Makel ist an dir“ (Hoh 4:7). „Um sie zu heiligen, sie reinigend durch das Wasserbad im Wort, damit er die Gemeinde sich selbst verherrlicht darstellte, die nicht Flecken oder Runzel oder etwas dergleichen habe, sondern dass sie heilig und tadellos sei“ (Eph 5:26-27).

Das, lieber Leser, ist die Stadt Gottes, die Gemeinde des Herrn. Das ist die Stadt, die auf dem Berge liegt, deren Licht nicht verborgen bleiben kann. Christus ist die einzige Tür zu dieser Gottesstadt. „Ich bin die Tür; wenn jemand durch mich hineingeht, so wird er errettet werden“ (Joh 10:9). Er ist ihr Licht. „Ich bin das Licht der Welt; wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis wandeln, sondern wird das Licht des Lebens haben“ (Joh 8:12).

Er ist das einzige Haupt und der Fürst in ihr. „Und alles hat er seinen Füßen unterworfen und ihn als Haupt über alles der Gemeinde gegeben“ (Eph 1:22). „Und er ist das Haupt des Leibes, der Gemeinde“ (Kol 1:18). Christus ist das Haupt Seiner Gemeinde und sie ist Ihm untertan, sie gehorcht Ihm, sie liebt Ihn und ehrt und achtet Ihn, indem sie Seine Gebote hält. Er hat sich mit ihr in


Ewigkeit verlobt. Sie ist Seine einzige Geliebte, Er schenkt ihr Seines Vaters Namen, gab Sein Leben für sie hin und nun pflegt und ernährt Er sie. Er lebt in Seiner Gemeinde und sie in Ihm. O, welch eine Herrlichkeit hat der Herr Seiner Gemeinde vermacht, welch ein Glanz und welche Pracht! Gelobet sei der Herr!

O, liebe Seele, hast du je diese Stadt Gottes gesehen? Bist du ein Bürger in ihr? Oder bist du noch in der großen Stadt Babel gefangen, betrunken mit dem Wein ihrer Sektiererei? Lebst du noch in der Knechtschaft der Sünde und bist du ein Fremdling gegen Gott und Seinen Christus? Dann werde nüchtern, erwache vom Sündenschlaf und lass dir die Augen mit göttlicher Salbe salben. Komm zu Jesus! Er wird dich erleuchten. Er wird dir Leben geben. Er wird dich sehend machen. Gehe durch Ihn ein in die Stadt des Lebens. Ergreife Ihn im Glauben, und du wirst diese Stadt Gottes auch sehen dürfen, ja, ein Bürger derselben sein. Er wird dich zu einem Priester machen, um geistliche Gaben zu opfern; zu einem König, der schon hier über die Sünde, die Welt und den Teufel herrscht.

Gelobet sei der Herr für diese Gottesstadt! Gepriesen sei Sein Name, dass wir in der Zeit leben dürfen, da wir die Gemeinde Gottes mit unseren Augen sehen können. Der Herr bringt nun die Vertriebenen Israels, die ihre Harfen so lange an die Weiden gehängt hatten, zusammen und aufs Neue schlagen sie dieselben an und kehren wieder mit Freuden und Jauchzen nach Zion, der Stadt Gottes, zurück. Der große Abfall ist hinter uns, die Stadt Gottes leuchtet, und ihr Licht wird zunehmen und nimmermehr verfinstert werden. Darum freuen sich die Heiligen des Herrn, darum sagen sie: „Preist den Herrn!“ Sie leben in der Zeit, von der es heißt: „Ich preise dich, Herr! Ja, du hast mir gezürnt. Möge dein Zorn sich wenden, dass du mich tröstest! Siehe, Gott ist mein Heil, ich bin voller Vertrauen und fürchte mich nicht. Denn Jah, der Herr, ist meine Stärke und mein Loblied, und er ist mir zum Heil geworden. – Und mit Freuden werdet ihr Wasser schöpfen aus den Quellen des Heils und werdet an jenem Tag sprechen: Preist den Herrn, ruft seinen Namen aus, macht unter den Völkern seine Taten bekannt, verkündet, dass sein Name hoch erhaben ist! Lobsingt dem Herrn, denn Herrliches hat er getan!

*Das soll auf der ganzen Erde bekannt werden. Jauchze und juble, Bewohnerin von Zion! Denn groß ist in deiner Mitte der Heilige Israels“ (Jes 12).*

Jetzt kann man sagen: „Und man wird sie nennen: das heilige Volk, die Erlösten des Herrn; und dich wird man nennen: die Gesuchte, die nie mehr verlassene Stadt“ (Jes 62:12). „Der Herr baut Jerusalem auf, die Zerstreuten Israels sammelt er. Er heilt, die zerbrochenen Herzens sind, er verbindet ihre Wunden ... Der Herr hat Gefallen an denen, die ihn fürchten, an denen, die auf seine Gnade harren. Rühme, Jerusalem, den Herrn! Liebe, Zion, deinen Gott! Denn er hat die Riegel deiner Tore befestigt, hat deine Kinder gesegnet in deiner Mitte“ (Ps 147:2-3.11-13).

„Denn so spricht der Herr, Herr: Siehe, ich bin es, und ich will nach meinen Schafen fragen und mich ihrer annehmen. Wie ein Hirte sich seiner Herde annimmt am Tag, da er unter seinen zerstreuten Schafen ist, so werde ich mich meiner Schafe annehmen und werde sie retten aus allen Orten, wohin sie zerstreut worden sind am Tag des Gewölks und des Wolkendunkels. Und ich werde sie herausführen aus den Völkern und sie aus den Ländern sammeln und sie in ihr Land kommen lassen; und ich werde sie weiden auf den Bergen Israels, an den Bachrinnen und an all den Wohnplätzen des Landes ... Ich selbst will meine Schafe weiden, und ich selbst will sie lagern, spricht der Herr, Herr“ (Hes 34:11-13.15). 

---

# Biblische Einheit

Br. Daniel Eichelberger

*„Siehe, wie gut und wie lieblich ist es, wenn Brüder einträchtig beieinander wohnen! Wie das köstliche Öl auf dem Haupt ... und wie der Tau ... der herabfließt auf die Berge Zions. Denn dorthin hat der Herr den Segen befohlen, Leben bis in Ewigkeit.“*

Psalm 133

**I**n unserer Zeit gibt es viel Verwirrung was biblische Einheit betrifft. Was ist sie? Worin besteht sie?

Die Antworten sind so unterschiedlich, wie auch die Gruppierungen (Sekten) des Christentums. Währenddem manche biblische Einheit für unmöglich halten, sogar als kultisch bezeichnen, legen andere sie zu ihrem eigenen Verderben falsch aus.

„Einheit wird am allerbesten durch Verschiedenheiten zum Ausdruck gebracht,“ sagte ein Prediger der sogenannten Gemeinde Gottes seiner Versammlung einmal. Jedoch bezogen sich die Verschiedenheiten, von denen er sprach, auf persönliche Meinungen

und Ideen über die Lehre und den christlichen Brauchtum. Seine Ortsgemeinde stellte den klaren Beweis dafür da, denn was den Maßstab und andere wichtige Punkte der Lehre anging, war sie darüber extrem zerstritten.

Von der gleichen Kanzel versuchte ein Gastredner das wunderbare Thema der Einheit anzusprechen. Er las aus dem Kapitel der Einheit, 1Korinther 12, und mit Betonung auf das Wort „Verschiedenheiten“, demonstrierte er mit verschiedenen Beispielen, wie wir Menschen alle verschieden sind und die Vorlieben und Meinungen der anderen tragen können. Wenn jedoch

unsere Vorlieben und Meinungen gegen das Wort und den Geist Gottes sind, dann sind diese „Verschiedenheiten“ Spaltungen, und dürften nicht geduldet werden.

Wir könnten dieses Kapitel vergeblich durchsuchen über eine Einheit, die durch derartige Verschiedenheiten zustande kommt.

Es gibt Verschiedenheiten von Gnadengaben, von Diensten und von Wirkungen innerhalb Christi Leib und diese wirken harmonisch zusammen. Solche Verschiedenheiten finden in der Gemeinde Anerkennung, jedoch Verschiedenheiten in der Lehre und im Maßstab des christlichen Verhaltens sind nicht Einheit sondern Spaltung.

Um dieses zu illustrieren stellen wir uns einmal eine Ortsgemeinde (Versammlung) vor, die entschieden die Heiligung als zweites Gnadenwerk abstreitet, wo jedoch der Prediger den Menschen in der Versammlung lobt, der bekennt, diese Erfahrung gemacht zu haben.

Alle Männer hätten, nach biblischem Maßstab, kurzes Haar, abgesehen von einem, der es lang wachsen lässt und zum Pferdeschwanz zusammenbindet. Weil er jedoch viel opfert und den Rasen und die Blumen pflegt, gibt der Prediger öffentlich zu, dass er den Pferdeschwanz übersehen kann.

Die Frauen, die einmal langes Haar und Kleider trugen, schneiden nun ihr Haar und tragen Männerkleidung. Die Ehefrau des Dirigenten kann sich kaum beherrschen, weil sie sehr dagegen ist, dass Frauen Hosen tragen. Und so geht es weiter.

Ist dies die Einheit, von der die Bibel spricht? Eine blinde Gemeinde, die nicht im Stande ist zwischen ihrer rechten und linken Hand zu unterscheiden?

Wie wunderbar ist es, dass wir die Bibel und den Heiligen Geist haben um recht urteilen zu können. Die Bibel spricht von wahrer Einheit, und steht erheblich im Gegensatz zu den Auslegungen, die die angeführten Prediger gaben. Wir wollen einige Grundbegriffe darüber betrachten, nicht was die religiöse Welt als Einheit bezeichnet, sondern über wahre, biblische Einheit.

### **Biblische Einheit ist möglich**

„...und es wird eine Herde, ein Hirte sein“ (Joh 10:16).

„Und die Herrlichkeit, die du mir gegeben hast, habe ich ihnen gege-

ben, dass sie eins seien, wie wir eins sind“ (Joh 17:22).

„Die Menge derer aber, die gläubig geworden, war ein Herz und eine Seele“ (Apg 4:32).

Im Gegensatz zur weitverbreiteten Ansicht ist es möglich, dass Heilige in Christus eins sind. Beachte die Worte des guten Hirten in Joh 10:16. Dann denke darüber nach, dass „nicht ein Mensch ist Gott, dass er lüge, noch der Sohn eines Menschen, dass er bereue. Sollte er gesprochen haben und es nicht tun und geredet haben und es nicht aufrechterhalten?“ (4Mo 23:19).

### **Biblische Einheit ist kein negativer Begriff**

„Siehe, wie gut und wie lieblich ist es, wenn Brüder einträchtig beieinander wohnen. Wie das köstliche Öl auf dem Haupt, das herabfließt auf den Bart, auf den Bart Aarons, der herabfließt auf den Halssaum seiner Kleider. Wie der Tau des Hermon, der herabfließt auf die Berge Zions. Denn dorthin hat der Herr den Segen befohlen, Leben bis in Ewigkeit“ (Psalm 133).

Viele verhalten sich so, als ob wahre Einheit in unserer Zeit eine kultische Angelegenheit wäre. Aber jene, die diese köstliche Wahrheit schon geschmeckt haben, können mit dem Psalmisten ausrufen: „Wie gut und wie lieblich ist es!“ So wie das lieblich duftende Öl von Aarons Haupt und Bart herabfloss in den Halssaum seiner Kleider und wie der Tau den Berg Zion benetzte, so sind die Heiligen im wahren Leib Christi von Einigkeit umhüllt. Hierin ist nichts negatives; hierhin hat Gott Seinen Segen befohlen.

### **Biblische Einheit ist der dringende Wunsch Christi**

„Und ich habe andere Schafe, die nicht aus diesem Hof sind; auch diese muss ich bringen, und sie werden meine Stimme hören“ (Joh 10:16).

Jesus muss Sein Volk zusammenbringen. Währenddem viele sich mit der Uneinigkeit zufrieden geben, erfüllen Seine wahren Heiligen Seinen Wunsch, denn „wir haben Christi Sinn“ (1Kor 2:16.)

### **Biblische Einheit ist die Antwort auf Christi Gebet**

„Heiliger Vater! Bewahre sie in deinem Namen, den du mir gegeben hast,

dass sie eins seien wie wir. Aber nicht für diese allein bitte ich, sondern auch für die, welche durch ihr Wort an mich glauben, damit sie alle eins seien, wie du, Vater, in mir und ich in dir, dass auch sie eins seien“ (Joh 17:11. 20-21).

Zu behaupten, dass Einheit in unserer Zeit nicht möglich wäre, heißt in Wirklichkeit, dass das Gebet Christi weder Erhörung noch Erfüllung fand. Das ist Torheit. Jesus sagte: „Vater, ich danke dir, dass du mich erhört hast. Ich aber wusste, dass du mich allezeit erhörst“ (Joh 11:41b-42).

### **Biblische Einheit war die Absicht der Leiden Christi**

„Dies aber sagte er nicht aus sich selbst, sondern da er jenes Jahr Hohepriester war, weissagte er, dass Jesus für die Nation sterben sollte; und nicht für die Nation allein, sondern dass er auch die zerstreuten Kinder Gottes in eins versammelte“ (Joh 11:51-52).

„Für die Verwaltung bei der Erfüllung der Zeiten: alles zusammenzufassen in Christus“ (Eph 1:10).

Ist Jesus vergeblich gestorben?

### **Biblische Einheit ist die Frucht eines geheiligten Lebens**

„Denn sowohl der, welcher heiligt, als auch die, welche geheiligt werden, sind alle von einem“ (Hebr 2:11).

„Denn in einem Geist sind alle zu einem Leib getauft worden, ... und sind alle mit einem Geist getränkt worden“ (1Kor 12:13).

„Ich in ihnen und du in mir – dass sie in eins vollendet seien“ (John 17:23).

Wo Herzen von innerer Zwietracht befreit worden sind ergibt sich völlige Liebe untereinander. Diese steht im Gegensatz zur falschen Heiligkeit der modernen Wesleyanischen Gruppen und anderen, in denen Zwietracht und Uneinigkeit immer mehr zunehmen.

### **Biblische Einheit erfordert Übereinstimmung unter den Brüdern**

„Ich ermahne euch aber, Brüder, durch den Namen unseres Herrn Jesus Christus, dass ihr alle einmütig redet und nicht Spaltungen unter euch seien, sondern dass ihr in demselben Sinn und in derselben Meinung völlig zusammenggefügt seiet“ (1Kor 1:10).

„Damit ihr einmütig mit einem Munde den Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus verherrlicht“ (Röm 15:6).

„Es ist ... ein Glaube“ (Eph 4:4-5 Schlachter Üs.).

Einig zu sein, dass wir uns uneinig sind, ist keine Einheit. Das ist eine Illusion. Durch wahre Einigkeit wird das Volk Gottes veranlasst, „Auge zu Auge“ zu sehen. Dann ist es auch kein Wunder, dass die Heiligen Gottes dasselbe glauben, sich in gleicher Weise kleiden und dieselben Überzeugungen haben. Das ist nicht kultisch – es ist Einheit.

### **Biblische Einheit fordert das Ablehnen von schismatischen Elementen**

„Ich ermahne euch aber, liebe Brü-

der, dass ihr achthabt auf die, welche entgegen der Lehre, die ihr gelernt habt, Parteiungen und Ärgernisse anrichten, und wendet euch von ihnen ab“ (Röm 16:17).


„Wir gebieten euch aber, Brüder, im Namen unseres Herrn Jesus Christus, dass ihr euch zurückzieht von jedem Bruder, der unordentlich und nicht nach der Überlieferung wandelt, die ihr von uns empfangen habt“ (2Thess 3:6).

„... wenn er aber auch auf die Gemeinde nicht hören wird, so sei er dir wie der Heide und Zöllner“ (Matt 18:17).

„Die eine Form der Gottseligkeit haben, deren Kraft aber verleugnen. Und von diesen wende dich weg“ (2Tim 3:5).

Es ist den Kindern Gottes in unserer Zeit gegeben, nicht nur die Einheit

darzustellen und zu genießen, sondern sie auch zu bewahren. Wahre Heilige wurden schon mit verschiedenen Namen gekennzeichnet, weil sie diesen Schriftstellen Gehorsam leisteten. Der Gehorsam lohnt sich aber, um den Segen zu empfangen, den Gott dorthin befiehlt, wo Einheit wohnt. Wenn wir das Wort Gottes übertreten, um Freunde und Verwandte mehr zu achten, verfallen wir dem Urteil und Gericht dieser Schriftstellen.

Lasst uns diese kostbare Gabe Gottes von ganzem Herzen schätzen. Und lasst uns den Maßstab der Wahrheit hochhalten, damit wir falsche Einigkeit aufdecken und der Welt wahre Einigkeit zeigen. Wahrlich, wie gut und wie lieblich ist sie! 

---

# Geht aus ihr hinaus!

Br. Jason Hargrave

**E**s ist nicht der Wille Gottes, dass Seine Schafe zerteilt sind. Es ist nicht der Wille Gottes, dass Seinen Kindern Unwahrheit gelehrt wird. Es ist nicht der Wille Gottes, dass Sein Volk aus Mangel an Brot verhungert. Noch ist es Sein Wille, dass ihnen falsche Hoffnungen auf eine zukünftige Erweckung gemacht werden, die im Sektentum sowieso nicht stattfinden wird; noch dass Seine „Bäume der Gerechtigkeit“ in der Wüste des Sektentums Babel verdorren, wo sie anstatt Ströme des Segens, nur ein paar Tropfen abbekommen, die nicht einmal zum Überleben ausreichen. Jeder Aufrichtige kann dazu „Amen“ sagen.

Die hungernde Seele, die die Gabe des ewigen Lebens liebt, möchte gerne in einem Land, da Milch und Honig fließt, verweilen. Die Botschaft „Geht aus ihr hinaus“ enthält die biblische Lehre, dass alle Kinder Gottes den gefallenen Religionen entfliehen und ausschließlich auf dem Wort Gottes stehen sollten. Sie ist der Ruf Gottes an die Seinen, nach Hause zu kommen um mit allen Kindern des Himmels (Seli-

gen)eins zu sein. Es ist eine Botschaft der göttlichen Liebe; eine Liebe, die Seine Geliebten eindringlich bittet, aus Babylon zu fliehen, ehe sie dem Verhängnis der unbiblischen Sekten mit ihrer falschen Liebe und Demut verfallen.

Während schreckliches Feuer aus dem Tempel (der Gemeinde) Gottes hervorgeht, und alle Feinde Gottes verzehrt werden, bittet Er allen, die von oben geboren sind, auszugehen. Gott schüttet seinen schrecklichen Zorn (das Wort Gottes) auf die Ströme aus, und religiöse Bekenner nehmen Anstoß an Jesus, denn Er ist dieser Zorn, diese Wahrheit und dieses Feuer, welches ausgegossen wird (siehe Jer 23:29 und Mal 3:2).

Jesus wurde verachtet und abgelehnt und Er wird auch heute noch abgelehnt und gehasst. Das gegenwärtige, glorreiche und brennende Licht verbrennt und vernichtet alle falschen Gemeinden, wie immer sie auch benannt werden.

Die Flammen lassen sie ohne bibli-

Das erbost die Sektierer. Sie lästern den Heiligen Geist und haben so manches an Ihm auszusetzen. Sie mögen unseren „Geist“ nicht. Dieses müssen sie tun, denn das Wort Gottes hat ihre Benennungen völlig verzehrt, sie können nirgends mehr Fuß fassen, daher ihr jämmerliches Schreien gegen unseren „Geist“, sowie auch gegen den Heiligen Geist. Doch selbst dieses Schreien wird vom Feuer des Wortes Gottes völlig verzehrt. Sie klammern sich an ihre Benennungen, sie klammern sich an Sand und verhungern und verdursten. Sie klammern sich an Babel.

Dennoch haben wir eine gute und überaus erfreuliche Nachricht für alle, die es überdrüssig sind, geistlich krank, hungrig und durstig zu sein. Gott bittet jetzt in Liebe: „Geht aus ihr hinaus, mein Volk“ (Offb 18:4). Das heißt, aus falscher Religion hinauszugehen. Die Schafe Gottes haben sich schon viel zu lange in elenden Verhältnissen aufgehalten. Wie viele ernste und wahre Kinder Gottes haben mit ihrem Erlöser um eine Erweckung in ihrer Benennung gerungen, um immer wieder enttäuscht zu

werden? Wie viele haben sich die Frage gestellt: Was läuft hier verkehrt? Wie vielen wird die notwendige Speise vorenthalten um am Leben zu bleiben? Was hier verkehrt ist, ist dass Gott alle „Gemeinden“ die nicht auf dem Wort allein stehen, verlassen hat. Der Leser braucht nicht nur den Worten des Schreibers zu glauben, sondern nur die armseligen Zustände im Sektentum zu betrachten, um auch diese Schlussfolgerung daraus zu ziehen. Wir bitten alle Seine Heilige, in Seinen Fußstapfen zu folgen.

Die Botschaft „*Geht aus ihr hinaus*“ ist keine neue Lehre. Schon die apostolischen Väter vertraten sie. Als der Apostel Paulus den Korinthern hieß „*nicht unter fremdartigem Joch mit Ungläubigen*“ zu gehen, sagte er: „*Geht aus ihrer Mitte hinaus und sondert euch ab! spricht der Herr*“ (Kor 6:14-18).

Wenn Gott eine Seele errettet, führt Er sie hinweg von Dingen, die ihr schaden und zerstören könnten, auch nimmt Er die Verdorbenheit aus ihrem Herzen. Sollte Er sich dann damit zufriedengeben, dass Seine Geliebten in religiöser Verwirrung und unter fremden Geistern und Ketzereien bleiben? Noch nie wollte Gott, dass Sein Volk in einem bunt zusammen gewürfelten Durcheinander bleibt.

#### **Die Folgen, wenn das „*Geht aus ihr hinaus*“ nicht gepredigt wird**

Wenn es diese Botschaft nicht in der Bibel gibt und sie nur eine „aus der Luft gegriffene“ Idee ist, dann erfüllt sich nicht die Schrift bezüglich Gottes heiliger Gemeinde. Dann hätte Gott keine herrliche Gemeinde, wie sie in Epheser 5:27 dargestellt wird. Kirchliche Benennungen sind nicht herrlich. Sollte es aber keine „*Geht aus ihr hinaus*“ - Botschaft geben, dann käme Gott wieder, um nur diese ungeheuerlich vielen Geister, Glaubensrichtungen und Kompromisse abzuholen. Seine Gemeinde wäre ganz zerstreut. Einige Seiner Kinder würden einer Lehre anhängen, und andere einer anderen.


Auch könnte Zion ohne eine „*Geht aus ihr hinaus*“ - Botschaft nicht aufgebaut werden. „*Denn der Herr wird Zion aufbauen, er wird erscheinen in seiner Herrlichkeit*“ (Ps 102:17). Wie können kirchliche Benennungen auf-

gebaut werden, wenn ihnen sogar das Fundament fehlt, denn Jesus (das Wort) ist das Fundament und Er verdammt das Sektentum. Ohne Ihn gibt es nur sinkenden Sand.

Sollten sich diese Bibelstellen als unwahr erweisen, wer kann behaupten, dass andere es nicht ebenfalls sind? Welche Hoffnung hätten wir? Wie könnten wir behaupten, einen herrlichen Retter zu haben, wenn Sein Werk ein heilloses Durcheinander wäre – nämlich lauter Benennungen? Können wir den Menschen nur dieses anbieten?

Wahrlich, Gott ist nicht ein Gott religiöser Verwirrung und hat HEUTE einen herausgerufenen Überrest, der auf den Höhen Zions weilt. Aus Seinem heiligen Wort ertönt das machtvolle Urteil gegen konfessionelles Durchein-

ander. Benennungen sind nicht erforderlich. Die morgenzzeitliche Gemeinde war nicht über ihre Lehre zerstritten, diese falschen Gemeinden sind es aber. Daher sind sie nicht die Gemeinde.

„*Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. Er lagert mich auf grünen Auen.*“ Gott hat ein herrliches Heim für Seine hungrigen Kinder. Er bringt sie nicht zur Ruhe in den gefallenen „Sahara-Gemeinden“ der Wüste Babylons. Möge Gott ein jedes Seiner wiedergeborenen Kinder segnen und sie von dem „*Gefängnis jedes unreinen Geistes und jedes unreinen und gehassten Vogels*“ befreien (Off 18:2.) Kommt, in Seiner Gemeinde ist die Fülle. Flieht aus Babel, damit ihr nicht von ihren Plagen empfangt (Offb 18:4). Amen. 

**Jesus führt wieder mit mächtiger Hand  
Seine Gemeinde zurück in ihr Land,  
Heim zu der Stätte der Reinheit so klar,  
Aus der Verwirrung, worinnen sie war,**

**Jesus nun rüstet zum heiligen Krieg  
Alle Erlösten, und führt sie zum Sieg.  
Höret das fröhliche, siegreiche Lied,  
Sehet die Schar, die nach Zion hinzieht.**

**Jesus erbaute nur eine Gemeind',  
Vollkommen, tadellos, heilig und rein.  
Doch durch des Feindes zerstörende Macht  
Ging sie in Dunkel und finstere Macht.**

**Jesus nun sammelt am Ende der Zeit  
Alle die Seinen, die Satan zerstreut.  
Freudig sie kehren nach Zion zurück,  
Wo ihrer wartet ein ewiges Glück.**

**Ehre sei Gott! Wir singen aufs Neu:  
Ehre sei Gott für all Seine Treu!  
Preisest Jehova mit himmlischem Klang,  
freudig in Zion mit frohem Gesang.**

- D. O Teasley

# Versammlungsberichte

## Ohio

*„Sein heiliger Berg ragt schön empor, eine Freude der ganzen Erde; der Berg Zion, im äußersten Norden, die Stadt des großen Königs. Zieht rund um Zion und umkreist ihn, zählt seine Türme; richtet euer Herz auf seine Wälle, mustert seine Paläste, damit ihr erzählt dem zukünftigen Geschlecht“ (Ps 48:2-3.13-14).*

Lagerversammlungen sind für das Volk Gottes eine wunderbare Gelegenheit, aufs Neue die Schönheit des Berges Zion wahrzunehmen. Es ist wunderbar zu betrachten, wie von allen Enden der Erde Menschen zusammenkommen, die ausgerüstet sind mit den Gaben des Geistes, um gemeinsam für Seelen und die Ausbreitung des Reiches Gottes zu wirken. Wir sehen in der gegenwärtigen Wiederherstellung erstaunliche Dinge.

Mehr und mehr Menschen verlassen die menschlichen Organisationen und kommen nach Zion. Auf der diesjährigen Lagerversammlung in West Milton, Ohio wurden wir wiederholt gesegnet, indem wir unter einer direkten, gesalbten Botschaft saßen, in einer himmlischen Atmosphäre, die Gott uns durch das heilige Volk bereitet, welches Er dazu berufen hat, Sein Eigen zu sein. Immer wieder füllten sich die Altarbänke mit Suchenden, die dann reichliche geistliche Segnungen für sich empfangen. Nur die Ewigkeit wird kundtun können, wie viel diese Versammlungen für die einzelnen Seelen bedeuteten.

Es mag dem Leser vielleicht interessant sein, einige Fakten über eine solche Versammlung zu erfahren.

Mehr als 930 Personen waren anwesend. Wir mussten zwei Lagergründe mieten, um all diejenigen unterzubringen, die für mehrere Tage blieben.

20 folgten dem Herrn in der Taufe, 212 Brüder und 258 Schwestern nahmen an den Verordnungen der

Fußwaschung und des Abendmahls teil, wobei ihnen viele unserer Kinder und Besucher zuschauten.

34 Prediger beteiligten sich an den Versammlungen, sowie 8 Diakone, von denen 4 im Laufe der Tage ordiniert wurden.

82 Heilige und Besucher aus Deutschland waren anwesend sowie viele andere aus Kanada, den USA, Belize und Mexiko.

Am 9. Juni hielten wir eine Straßenversammlung in der Stadtmitte von Dayton ab, in der Hunderte von Menschen zeugten und Literatur an Passanten verteilten.

Es mag den Leser vielleicht interessieren, welche Mengen an Nahrungsmitteln es bedarf, um eine solch große Menschenmenge zu speisen. Wir benötigten 6 Mastriinder, 31 Mastschweine, 480 Hühner, 3.400 Liter Milch, 2.880 Liter sonstige Getränke. Wir händigten 22.000 Teller aus und servierten 10.800 Plätzchen und Kuchenstücke, 160 kg Käse, 1.040 kg frisches Obst und Gemüse.

Wir geben diese Information weiter, weil wir denken, dass es den Leser interessiert, zu erfahren, wie Lager-versammlungen ablaufen.

Wir begannen jeden Tag mit gemeinsamem Gebet, wobei viele Hunderte von uns Gott bezüglich des Lagers anriefen. Gott segnete uns reichlich und beantwortete diese Gebete. Eine gute Anzahl Neuer nahm ihren Stand für die Wiederherstellung ein.

Wir freuen uns schon auf größere Dinge im kommenden Jahr, so der Herr will; auf Dinge, die wir bis jetzt noch nicht erlebt haben. Wenn du dort sein möchtest, wo der Herr in all Seiner mächtigen Kraft wirkt, wo gerade und kompromisslose Wahrheit verkündigt und ausgelebt wird, dann wirst du an dieser Versammlung teilnehmen wollen. Du wirst dieses Volk kennen lernen wollen. Wenn du Gott liebst und wahrhaft erlöst bist, sind sie dein Volk.

Euer in Christi Liebe ergebener,  
Br. Daniel Layne

## Alaska

*„Versammelt mir meine Frommen“ (Ps 50:5).*

Nachdem wir einige Lieben aus Alaska kennen gelernt hatten, fühlten sich Br. Randall Hargrave, Br. Ray Tinsman und ich uns gelehrt, dorthin zu fahren und mit der Gruppe Bibelstunden abzuhalten.

Wir trafen einige wunderbare Kinder Gottes, die wir dem Fleisch nach zuvor noch nicht kannten, welche wir aber im Geiste anerkennen. Wir hatten eine wunderbare Zeit miteinander, indem wir uns über die Wahrheiten aus Seinem Wort unterhielten. Gott segnete und wir bitten um eure Gebete für Seine Kinder in Alaska.

Br. Daniel Layne

## Wisconsin

Wir wollen Gott die Ehre geben für gesegnete Versammlungen in Kenosha, vom 3. - 6 Juli. Die Heiligen übten einen großen Einfluss auf die Umgebung aus! Es war wunderbar!

Im Laufe der Versammlungen fanden 3 Straßenversammlungen statt. Die zweite davon hielten wir am Michigansee ab, wo sich eine große Volksmenge befand. Die Menschen verhielten sich sehr respektvoll. Manche fragten, ob wir wieder wie im vergangenen Jahr singen würden. Der Herr lässt es nicht zu, dass die Menschen die Heiligen vergessen. Während der Versammlung folgte uns eine junge Frau, die uns bat, für ihren Vater zu beten, damit er ihr nicht verbiete, zum Gottesdienst zu kommen. Bitte betet weiter für diese junge Frau.

Nach dem Samstagabendgottesdienst hielten die Heiligen eine Straßenversammlung in unserer Nachbarschaft ab, wo wir auch öfter solche Versammlungen durchführen.

Der Gesang und die Verkündigung berührte die Nachbarschaft! Eine Frau mit sieben Kindern kam vorbei und stieg schluchzend aus ihrem Auto aus. Sie teilte uns mit, dass sie in der vergangenen Woche, währenddem die Heiligen vom Ort dort Straßenversammlung machten, auch schon mit dem Auto vorbeigefahren war, und dass sie damals schon hätte anhalten sollen. Doch sie tat es nicht. Wir beteten dann gerade dort auf der Straße mit ihr. Am Sonntagmorgen erschien sie mit fünf von ihren Kindern im Gottesdienst - sie war froh, dass sie dort sein konnte! Ihre beiden älteren Mädchen sagten, dass ihnen die Versammlung gefallen habe und dass sie wiederkommen wollten. Sie liebten die Heiligen. Bitte, bitte betet für diese Familie.

Wir hatten auch eine Besucherin aus China. Sie sagte, sie interessiere sich über den christlichen Glauben. Sie fand den Gesang wunderbar und ihr gefielen die Versammlungen sehr. Sie möchte wiederkommen.

Es kamen manche unerwartete Besucher; jeder einzelne sagte, dass ihm die Versammlungen gefallen hatten. Das ist ermutigend.

Jede Botschaft, die gebracht wurde, war wunderbar und tief. Es wurde viel Hilfe am Altar gesucht. Die Atmosphäre war himmlisch.

Betet bitte weiter für das Werk in Kenosha.

Br. Patrick O'Shea

### **Manitoba**

*„Eine Leuchte für meinen Fuß ist dein Wort,  
ein Licht für meinen Pfad“ (Ps 119:105).*

Wir danken dem Herrn für das Vorrecht gesegneter Versammlungen mit Br. Randal Hargrave vom 8. - 13. Juli hier in Steinbach. Sie erwies sich als eine rechtzeitig abgehaltene Versammlung, Dank sei dem Herrn. Die Ortsgemeinde empfing viel Ermutigung und verschiedene Nöte konnten behoben werden.

Wir schätzten die Gegenwart der Heiligen von Ohio, Indiana und Wisconsin, welche kamen um die Versammlungen zu unterstützen.

Zu fast jedem Gottesdienst kamen Besucher. Wir vertrauen, dass der Herr weiter an ihnen arbeitet und sie heim nach Zion bringt.

Bitte gedenkt weiter des Werkes hier.

Br. David Hildebrandt

### **Baja California, Mexico**

Eine Anzahl Heiliger aus Californien reiste nach Encinada, um dort am 12. und 13. Juli Versammlungen abzuhalten. Wir verspürten dieses Mal den Segen des Herrn in besonderer Weise.

Am Samstagabend hatten wir eine gute Versammlung, am Sonntagmorgen dann Sonntagschule und anschließend einen Gottesdienst. Außer den Heiligen, die angereist kamen, versammelten sich noch ca. 25 Personen, vorwiegend Erwachsene. Die Menschen dort sind uns gegenüber sehr aufgetan und empfänglich. Sie sehnen sich danach, dass dort endlich regelmäßige Versammlungen abgehalten werden. Sie sind sehr begierig nach rechter Lehre und wir vertrauen, dass Gott den zukünftigen Dienst der Gemeinde an ihnen segnen wird.

Wir hoffen, dort bald eine dauerhafte Ortsgemeinde gründen zu können. Betet für diese geöffnete Tür für das Reich Gottes.

Euer Knecht in Christus,

Br. Daniel Layne

## **TERMINE 2003**

### **Ontario, Canada**

06. - 12. Oktober



### **Baden Württemberg, Deutschland**

26. Okt. - 02. Nov.



### **Oklahoma, USA**

24. - 30. November

## **KONTAKTADRESSEN**

### **British Columbia, Canada**

Schw. Susan Mutch  
(604) 795 - 7755

### **Manitoba, Canada**

Geschw. Wieler  
(204) 320 - 9091

### **Ontario, Canada**

Br. Henry Hildebrandt  
(519) 765 - 2331

### **Deutschland**

Br. Siegfried Tovstiga  
(06264) 92 62 37

### **Chihuahua, Mexico**

Br. Peter Hildebrandt  
(625) 584 - 1011

### **California, USA**

Br. Daniel Layne  
(909) 944 - 2657